

Newsletter

Imagekampagne Donnersberger Land

Ausgabe Nr. 2, April 2015

Liebe Multiplikatoren der Imagekampagne,

mit dem Newsletter möchten wir Sie wieder aktuell über die Imagekampagne Donnersberger Land informieren. Ziel von „Leben spüren. Donnersberg.“ ist es, nach „außen“ das Image der Region zu verbessern und nach „innen“ die Identifikation der Bevölkerung mit der Region zu stärken. Es geht darum die Attraktivität des Donnersberger Landes für alle Bewohner darzustellen, Fachkräfte für die Region zu gewinnen und junge Menschen zum Dableiben oder Zurückkommen anzuregen und natürlich das Land um den Donnersberg und seine Besonderheiten bekannt zu machen. Dabei bauen wir auf Ihre Unterstützung! Der Newsletter enthält Informationen zu „Leben spüren. Donnersberg.“, Aktionen, Daten, Zahlen, Fakten, Hinweise zu Veranstaltungen und mehr.

Alle Informationen und Neuigkeiten zur Imagekampagne finden Sie auch auf der Internetseite www.donnensberg-image.de. Bei Fragen, Anregungen oder Hinweisen melden Sie sich gerne jederzeit bei uns!

Ihr FUTOUR-Team

Neuigkeiten zur Imagekampagne

Workshop und weitere Termine

Im den vergangenen Wochen fanden einige wichtige Termine zur Imagekampagne statt. Dabei wurde das Projekt verschiedenen Gremien vorgestellt, um über die bisherigen Ergebnisse, die ausgewählten Maßnahmen, den aktuellen Planungstand zu informieren. So stellte Frau Dr. Glatzel die Imagekampagne am 19. Februar 2015 beim Ausschuss für Kreisentwicklung und am 14. April 2015 bei der Mitgliederversammlung des Donnersberg-Touristik-Verbands vor.

Am 19. März 2015 fand ein Workshop mit Multiplikatoren, Ortsbürgermeistern und weiteren Partnern statt. Über 30 Personen nahmen an dem Termin teil. Einige hatten sich bereits bei den letzten Arbeitsgruppen beteiligt, aber hauptsächlich konnten neue Gesichter begrüßt werden.

Der Slogan und Logo zu „Leben spüren. Donnersberg.“ wurde erläutert, ebenso ausgewählte Aktionen. Besonders die Leuchtspeuren und die Guerilla-Aktion "Der Donnersbergkreis auf der Donnersberger Brücke" kamen bei den Teilnehmern gut an.

Bei der Suche nach weiteren Ideen für die Einbeziehung der 81 Ortsgemeinden anhand eines Foto-Memorys sowie für die Einbeziehung der Bevölkerung bei der Suche nach ihrer persönlichen Bedeutung von „Leben spüren. Donnersberg.“ konnte das Experten-Wissen der Teilnehmer über ihre Region gut genutzt werden. Die gesammelten Vorschläge fließen nun in die weitere Planung mit ein. Die Präsentation/Protokoll des Workshops finden Sie auf: www.donnensberg-image.de/downloads



Begrüßung durch den Landrat Winfried Werner



Gruppenfoto

Quelle: FUTOUR

Vorbereitungen der Guerilla-Aktion auf der Donnersbergerbrücke in München werfen interessante Fragen auf

Am Donnerstag den 9. Juli kommt das Donnersberger Land auf die Donnersbergerbrücke in München und zwar in Form einer Guerilla-Marketing-Aktion. Die kurze und prägnante Aktion an einem ungewöhnlichen Ort soll auf das Donnersberger Land aufmerksam machen. Die Aktion wird medienwirksam inszeniert, um auch innerhalb der Region Aufmerksamkeit zu erregen.

Und welcher Ort bietet sich für eine solche Aktion besser an, als der Namensvetter des Donnersberger Landes – die zentrale Münchner Donnersbergerbrücke mit ihrer belebten S-Bahn-Station, die täglich Tausende von Personen durchqueren.



München – Donnersbergerbrücke (Panorama), Quelle: Maximilian Dörrbecker (Chumwa)

Im Gegensatz zum Donnersberger Land ist die Donnersbergerbrücke in München zwar nicht schön, aber dafür umso bekannter. Sie wurde sogar im Song „Donnersberger Brück'n" von Willi Astor als „Golden Gate für Arme" besungen. (siehe Video: www.youtube.com/watch?v=JfnauCtaz0o)

Aber, wurde die Donnersbergerbrücke denn nach dem Donnersberg benannt? Und haben die beiden Orte überhaupt irgendeine Verbindung zueinander?

Es wird vermutet, dass **der Donnersberg** seinen Namen entweder dem germanischen Wettergott Donar zu verdanken hat oder der Namen aus der keltischen Bezeichnung dunum für Berg/Hügel abzuleiten ist.

Die Donnersbergerbrücke jedoch soll an Joachim Freiherr von Donnersberg erinnern. Er gehörte einem alten Münchner Patriziergeschlecht an und war im 17. Jahrhundert 51 Jahre lang Oberstkanzler unter dem Herzog und späteren Kurfürsten Maximilian I.

Wussten Sie es? Die meisten Münchner wissen es nicht!

Wir meinen, die Donnersbergerbrücke in München sollte mit ihrem Namen besser an den höchsten Berg der Pfalz und das wunderschöne Donnersberger Land erinnern und eignet sich deshalb perfekt für eine Guerilla-Aktion im Rahmen der Imagekampagne Donnersberger Land. Übrigens gibt es in vielen weiteren deutschen Städten auch Donnersbergstraßen und -plätze, auf denen man für das Donnersberger Land werben könnte. Wir halten Sie über die geplante Aktion auf dem Laufenden!

Zahlen, Daten, Fakten

Bildung im Donnersberger Land

Die gute infrastrukturelle Voraussetzung für die Bevölkerung des Donnersbergkreises spiegelt sich auch in einem sehr guten Angebot im Bereich Kinderbetreuung und Bildung wider.

Die Betreuung der Kinder ist im Donnersbergkreis von zentraler Bedeutung. Dafür stehen den über 3.000 Kindern 49 Kindertagesstätten zur Verfügung. Einige davon verfolgen ein besonderes pädagogisches Konzept, z.B. der Waldkindergarten „Elfetrippelsche“ in Münchweiler, der viel Wert auf den Aufenthalt draußen in der Natur legt oder der landesweit erste zertifizierte Bewegungskindergarten in Gundersweiler, mit einer speziellen Bewegungsförderung für die Kinder.

Der Donnersbergkreis zeichnet sich auch durch eine Vielfalt an schulischen Bildungsangeboten aus. Von der Grundschule bis zum Internat sind mit 37 Schulen (Stand 2015) nahezu alle Schulformen vertreten: 23 Grundschulen, 6 Realschulen plus, 3 Gymnasien, 2 Gesamtschulen, 1 Fachoberschule, 2 Förderschulen und 1 berufsbildende Schule mit drei Standorten stehen den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Verfügung.

9.056 Schülerinnen und Schüler gingen im Schuljahr 2013/14 auf die 34 Regelschulen (Grund-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien) eingeteilt in 397 Klassen. Die Schüler-Lehrer-Relation liegt im Donnersbergkreis bei allen Schulformen leicht unter dem Landesdurchschnitt. Die Schüler-Lehrer-Relation bezieht sich auf die Gesamtzahl der Schüler/-innen und die Gesamtzahl der Lehrer/-innen. Hinter diesem Indikator steht die Annahme, dass der Schulunterricht qualitativ besser ist, je weniger Schüler/-innen eine Lehrkraft zu betreuen hat.

Viele Schulen im Donnersbergkreis bieten Ganztagsbetreuung an. 32,3 % der Schüler nehmen das vielseitige Nachmittagsangebot wahr. Damit ist der Donnersbergkreis Spitzenreiter in Rheinland-Pfalz (19 %). Im Donnersbergkreis ist die Anzahl der Schulen konstant geblieben, obwohl sich in Rheinland-Pfalz die Anzahl der Schulen in den letzten Jahren um ca. 17 pro Jahr verringert hat.

Nicht nur die Kindertagesstätten, auch die Schulen im Donnersberger Land bieten außergewöhnliche Angebote, insbesondere die drei Gymnasien. So wird nicht nur Japanisch-Unterricht angeboten und erfolgreich an Wettbewerben wie „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ teilgenommen, sondern es stehen auch Fachkräfte und Laboreinrichtungen zur Betreuung von Diabetikern zur Verfügung. Pädagogische Konzepte mit besonderen Förderangeboten für begabte und leistungsschwache Schüler sowie selbstständiges Lernen und die Vorbereitung auf den Beruf gehören zum Stundenplan. Dementsprechend haben 8 Schulen der Region bereits das Berufswahlsiegel erhalten. Aus Kooperationen mit regionalen Unternehmen geht besondere Nachwuchsförderung in Sachen Hochtechnologie hervor z.B. unterstützt die Firma Keiper die Robotik AG der IGS in Rockenhausen, die mehrfach an Schüler-Weltmeisterschaften teilgenommen hat.

An der Kreisvolkshochschule und der Kreismusikschule können sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiterbilden.

Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (www.statistik.rlp.de); www.donnersberg.de

Der Donnersberg als „Wetterberg am Mittelrhein“

In Deutschland ist der Frühling angekommen und die Temperaturen steigen. Endlich macht die Wettervorhersage wieder Spaß – ein Anlass, sich auch kurz dem Wetter bzw. dem Klima rund um den Donnersberg zu widmen.

Das Donnersberger Land liegt, wie der Rest Mitteleuropas in der gemäßigten Klimazone. Charakteristisch für die Region sind die verhältnismäßig milden Winter und die nicht allzu heißen Sommer. Der Donnersberg hat, als höchster Berg der Pfalz, Einfluss auf das regionale Klima, er wird deshalb auch als "Wetterberg am Mittelrhein" bezeichnet.

Direkt um den Donnersberg sind extreme Witterungsverhältnisse selten, denn Gewitter entladen sich eher im Vorland oder ziehen seitlich ab. Landregen hingegen hängen oft

lange am Berg fest, weshalb die durchschnittliche Niederschlagsmenge auf dem Gipfel auch etwas höher ist als im Umland.

Da die Winde in dieser Region überwiegend aus Süd und West kommen, sind die Klimaverhältnisse an den verschiedenen Seiten des Berges sehr unterschiedlich.

Diese klimatische Sonderstellung des Donnersbergs wurde von einem Forschungsteam im Rahmen eines Geographieprojekts der Universität Mainz im Jahr 2005 genauer unter die Lupe genommen. Dabei konnten folgende klimatische Besonderheiten festgestellt werden: Auf der windzugewandte Seite mit der Ortschaft Falkenstein und auf der windabgewandten Seite des Berges mit dem Ort Dannenfels gibt es zwei bioklimatische Klimatope in einer Kleinkammerung, die sicher einzigartig in Deutschland ist. Der Reizklima-Charakter in Falkenstein macht sich mit höheren Windgeschwindigkeiten, mit leichten Kältereizen und großen Tagesschwankungen bemerkbar, während in Dannenfels Schonklima herrscht, das geringe Temperaturschwankungen, Windschutz und Ausgeglichenheit der relativen Luftfeuchtigkeit ausmachen. Dannenfels wurde dementsprechend seit 2004 der Status Luftkurort verliehen.

Quellen: www.dannenfels.de; www.geo.uni-mainz.de

Aktuelles aus der Region

„Unser Dorf hat Zukunft“

Der Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat eine lange Tradition und Geschichte. Einst als Blumenschmuckwettbewerb gesehen, hat er sich zu einem wichtigen Instrument der Dorferneuerung entwickelt mit umfassenden Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität in den ländlichen Räumen und vor allem zum Umgang mit dem demografischen Wandel.

Ziel des Wettbewerbes ist die Verbesserung der Zukunftsperspektiven in den Dörfern. Die Dorfgemeinschaft und die einzelnen Bewohner sind aufgerufen, aktiv an der Gestaltung des eigenen Dorfes und seiner Umgebung mitzuwirken. So fördert der Wettbewerb das bürgerschaftliche Engagement, die Mitwirkungsbereitschaft in Vereinen, Arbeitskreisen, Gruppen oder Organisationen, die Verantwortung übernehmen und Ideen entwickeln.

Auch 15 Gemeinden bzw. Ortsteile im Donnersbergkreis nehmen am diesjährigen Wettbewerb teil. Vom 5. bis 7. Mai wird die fünfköpfige Kreiskommission diese Orte besuchen. Dort haben sie je ca. 45 Minuten Zeit, um sich ein Bild zu neuen Entwicklungen zu machen. Interessierte Ortsbewohner/innen können sich gerne an den Rundgängen beteiligen.

Weitere Details unter: www.donnnersberg.de/donnnersbergkreis/Aktuelles

Donnersberger Land – Urlaubsparadies für Hunde und Katzen

In der Verbandsgemeinde Alsenz–Obermoschel gibt es nicht nur für Menschen Übernachtungsmöglichkeiten, sondern auch für ihre Haustiere. Wenn Besucher ihre Vierbeiner in den Urlaub mitnehmen möchten oder wenn die Donnersberger ohne ihre Katze oder ihren Hund verreisen möchten, gibt es gleich zwei tierisch praktische Angebote: Das Katzenhotel Liebig in Niederhausen/Appel und die Hundepension Landsbergen in Obermoschel.

Liebigs Katzenhotel startete 2001 mit 12 Einzel–/Doppelzimmern und hat mittlerweile auf 33 Hotelzimmer erhöht. Damit es klar ist: Hotelzimmer für die Katzen! Individuell gestaltete Räume mit Kartonhäusern, Kratzbäumen, Klettermöglichkeiten stehen für die Katzen bereit. Hundebesitzern bietet die Hundepension Landsbergen Tagesbetreuung sowie Pension mit Übernachtung für ihre Vierbeiner an. Auslauf im Freigehege mit Spiel und Spaß, Ruhepausen im Haus sowie Fütterungen stehen auf dem Programm.

Weitere Informationen unter: www.landsbergen.de/hundepension.html und www.katzenhotel-liebig.de

Freizeit-Tipps

- **„Hexennacht“ im Donnersberger Land**
Donnerstag, 30. April 2015 ab ca. 18 Uhr und Freitag, 01. Mai 2015:
Zahlreiche Veranstaltungen u.a. mit Maibaum–Aufstellen, abendlicher Wanderung, Grillen, Maifeier zum Beispiel in Albisheim, Dörnbach, Imsweiler, Oberndorf, St. Alban, Teschenmoschel, Börrstadt, Gonbach, Imsbach, Katzenbach, Münchweiler, Sippersfeld, Unkenbach, Winnweiler, Oberwiesen, Sippersfeld
- **Leistungsschau und Maimarkt**
Am 02. und 03. Mai 2015 in Rockenhausen
- **Donnersberger Literaturtage**
Vom 04. bis 30. Mai 2015 in Kirchheimbolanden und Rockenhausen
Infos unter: www.DLTage.de
- **„Wandermarathon rund um den Donnersberg“**
Samstag, 09. Mai 2015 am Bürgerhaus in Steinbach,
Start Marathon und 30km–Strecke: zwischen 8 und 9 Uhr;
Start Halbmarathon zwischen 9 und 10 Uhr; Gemeinsamer Abschluss ab 15 Uhr in der PWV–Hütte Steinbach mit Ausgabe der Urkunden; Startgebühr: 5 €/Person.
Infos unter: www.donnersberg-touristik.de

- **RadWandertag**
Donnerstag, 14. Mai, ab 9.30 Uhr, Kerwegarten Kerzenheim;
9.30 – 12 Uhr Dorfrallye für kleine und große Gäste sowie ausgeschilderte Radstrecke (ca. 20 km) für Familien;
10 Uhr geführte Mountainbike-Tour (ca. 35 km);
ab 11 Uhr Bewirtung und ab 12 Uhr Partymusik aus dem Ötztal mit dem Duo „Andrea & Andreas“ und Robert Bäuchel, www.donnersberg-touristik.de
- **150-Jahr Feier des Ludwigsturms**
Donnerstag 14. Mai 2015 bis Sonntag 17. Mai 2015
Der Donnersbergverein e.V. lädt zum 150. Jubiläum des Ludwigsturms

Weitere Neuigkeiten und Events: www.donnersberg-touristik.de, www.donnersberg.de

Kontakt / Fragen zur Imagekampagne

FUTOUR GmbH, Dr. Heike Glatzel; Tel: 089/24241844 oder heike.glatzel@futura.com

Weitere Informationen

- Die Imagekampagne wird unterstützt von:  und ist über LEADER gefördert. FUTOUR Regionalberatung ist mit der Imagekampagne beauftragt. Partner ist der Donnersbergkreis.
- Um Ihre E-Mailadresse aus unserem Verteiler zu entfernen/ hinzuzufügen, schicken Sie uns bitte eine Mail.
- Falls Sie noch weitere Personen kennen, die sich für diesen Newsletter interessieren könnten, informieren Sie uns bitte.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Rheinland-Pfalz, durchgeführt.

